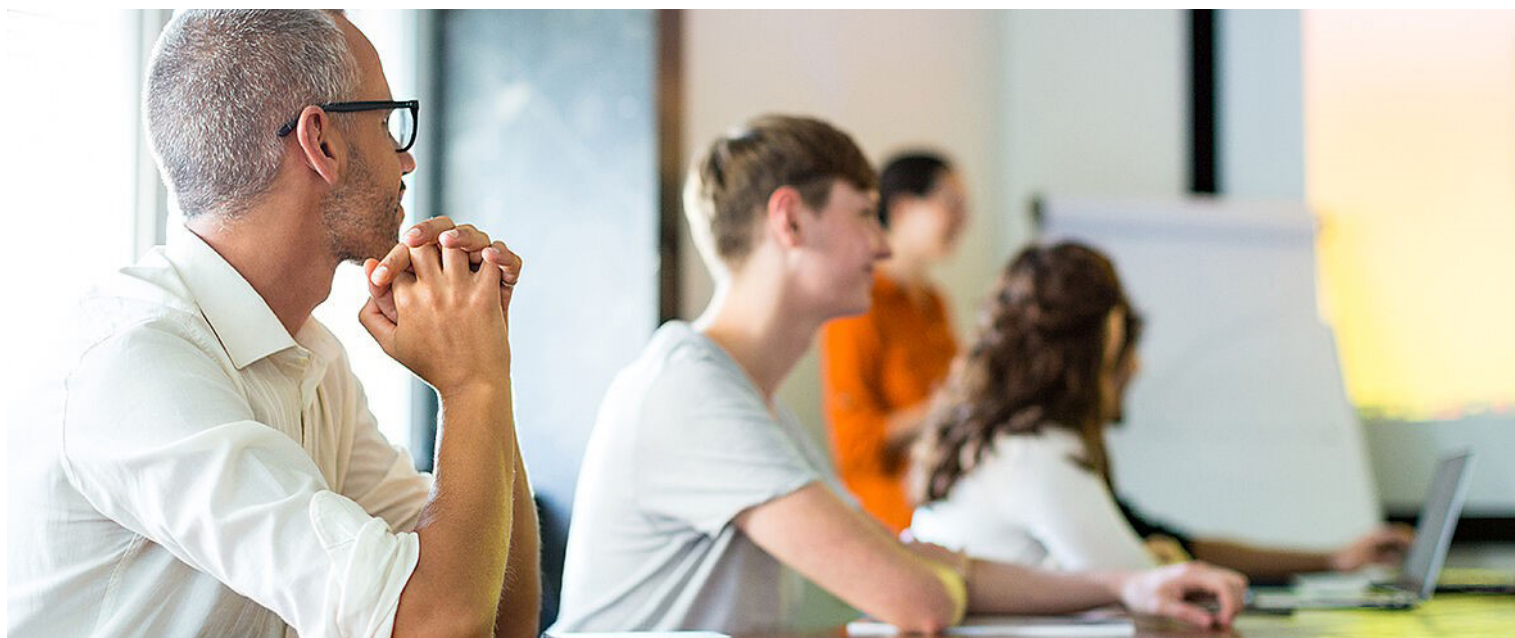


AVW stellt vor

Das Leitungswasserschaden-Managementsystem, Teil 4: Stefan Schenzel beschreibt unterstützende Prozesse zur Prävention

Das Managementsystem für Leitungswasserschäden der AVW hilft Unternehmen, die Erkenntnisse zur Verhütung von Leitungswasserschäden aus dem FORUM LEITUNGSWASSER in die Praxis zu transportieren. Das System besteht aus den vier Bausteinen Verantwortlichkeiten, Prozesse und Vorgaben, unterstützende Prozesse und Steuerung. Nachdem es in der letzten Ausgabe um die Wichtigkeit von Prozessen und Vorgaben ging, möchte ich heute näher darauf eingehen, welche ergänzenden Prozesse die Präventionsbemühungen unterstützen können.



Prävention von Leitungswasserschäden ist ein Thema der Weiterbildung. Foto/Quelle: AVW

Weiterbildung der Mitarbeitenden

Eine wichtige Stellschraube sind zum Beispiel die Mitarbeitenden im Wohnungsunternehmen. Bei ihnen sollte ein Bewusstsein für das Thema Leitungswasserschäden geschaffen und ihre Kompetenz diesbezüglich gefördert werden. Jeder relevante Mitarbeitende sollte wissen, was zu Leitungswasserschäden führen kann, wie man einen Schaden frühzeitig erkennt und was prophylaktisch getan werden sollte, um Schäden zu vermeiden. Binden Sie das Thema Prävention von Leitungswasserschäden am besten in die jährliche Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden ein. Ideal dafür sind die Fachveranstaltungen und Lehrgänge des AVW-Kooperationspartners VdS: In den Veranstaltungen wird Mitarbeitenden von Wohnungsunternehmen praxisgerecht und individuell das nötige Wissen vermittelt. Der nächste Lehrgang findet im Oktober 2021 in Köln unter der Leitung von Dr. Georg Scholzen statt. Dr. Scholzen ist Experte für Leitungswasserschäden und war Referent in der Workshop-Reihe des FORUM LEITUNGSWASSER sowie Mit-Autor des Leitfadens, der im FORUM LEITUNGSWASSER erarbeitet wurde.

[Der nächste Lehrgang findet im Oktober 2021 in Köln statt](#)

Ein guter Informationsfluss ist entscheidend

Sammeln und dokumentieren Sie außerdem so viele Informationen wie möglich. Je mehr Sie etwa über ihr Rohrleitungssystem oder die verwendeten Materialien wissen, desto besser können Sie handeln und entscheiden. Schauen Sie, wo sich im Unternehmen überall Informationen dazu finden lassen – unter Umständen auch in verschiedenen IT-Systemen. Ideal ist, alle relevanten Informationen dann zentral zusammenzutragen. Das Schadenmanagementportal der AVW kann dabei unterstützen.

Hinterfragen Sie kritisch

Auch das Thema Kommunikation ist wichtig. Im Wohnungsunternehmen selbst und mit den Mietern. Hinterfragen Sie kritisch: Sprechen im Unternehmen die richtigen Leute miteinander und besteht ein guter Informationsaustausch? Werden auch die Mieter regelmäßig zum Thema Prävention von Leitungswasserschäden informiert, zum Beispiel über Beiträge in den Mieterzeitungen? Viele Unternehmen kontaktieren ihre Mieter nur dann, wenn es zu häufigen Rohrverstopfungen kommt. Dabei sind die Informationen vorab entscheidend, denn mit ihnen können Schäden verhindert werden. Die AVW Unternehmensgruppe unterstützt auch hierbei und stellt Beiträge für Mieterzeitungen, etwa zum Thema Rohrverstopfung, zur Verfügung – sogar mehrsprachig. Für mehr Informationen stehe ich gern zur Verfügung.

Stefan Schenzel,

Teamleiter Schadenmanagement und Schadenberatung, AVW Unternehmensgruppe

www.avw-gruppe.de

www.forum-leitungswasser.de

Lesen Sie auch die ersten drei Teile der Serie:

Teil 1:

[Das Managementsystem für Leitungswasserschäden](#)

Teil 2:

[Verantwortlichkeiten](#)

Teil 3:

[Prozesse und Vorgaben](#)

Stefan Schenzel

Teamleiter Schadenmanagement und Schadenberatung, AVW Versicherungsmakler GmbH

www.avw-gruppe.de

www.forum-leitungswasser.de



WIE ENTWICKELT SICH WOHNEN?

Der Pestel-Wohnmonitor liefert Antworten. Gezielt und exklusiv für Ihre Region